

ANLAGE 4)

FASSADENGESTALTUNG
PLANUNGSSTAND LEISTUNGSPHASE 3-4

PROTOKOLL GESTALTUNGSBEIRAT

FASSADENANSICHTEN

Stadtverwaltung Dessau-Roßlau
Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege
und Geodienste
Gustav-Bergt-Straße 3
06862 Dessau-Roßlau
Internet: www.dessau-rosslau.de
E-Mail: stadtplanung@dessau-rosslau.de

Dessau-Roßlau, 13.07.2015
61.1/Gs/1861

Protokoll – Auszug TOP 2

6. Sitzung des Beirates für Stadtgestaltung

Datum: Donnerstag, 02. Juli 2015
Zeit: 17:30 Uhr bis 20.45 Uhr
Ort: Rathaus Dessau, Raum 228

Teilnehmer:

sachkundige Mitglieder

Frau Sommer	BDA
Herr Merz	BDLA (außer TOP 2)
Herr Schellbach	Verband Bildender Künstler
Herr Meinharth	Verband Bildender Künstler (nicht stimmberechtigt)
Herr Krmela	SRL e.V.

politische Mitglieder

Herr Volger	SPD-Fraktion
Herr Dr. Möbius	Fraktion Pro Dessau-Roßlau
Herr Schönemann	Fraktion Die Linke (bis TOP 3)
Herr Göldner	AfD-Fraktion
Herr Schlecht-Pesé	Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen

Stadtverwaltung

Herr Schmidt	Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste
Frau Gelies	Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste

Gäste:

zu TOP 2

Frau Gresch	Baukonzept Planungsgesellschaft mbH
Herr Bekierz	Zentrales Gebäudemanagement
Frau Steffan	Zentrales Gebäudemanagement
Herr Hirsch	Schulverwaltungsamt

TOP 2 Ersatzneubau Schwimmhalle

Die Sitzungsleitung wird wegen Befangenheit an Frau Sommer übergeben.

Der Neubau der Schwimmhalle soll repräsentativ und einzigartig in Wertschätzung und Qualität werden. Zwei kompakte Volumina – die hohe Schwimmhalle selbst und die niedrigeren Funktionsräume – ergeben gemeinsam einen gestaffelten Baukörper, der auch in der Farbgestaltung unterschieden werden soll in einen hohen hellen und einen flacheren dunklen Teil. Der dunkle Bauteil wird durch ein farbiges (blaues) Band gehalten, das die Abstraktion des Wassers darstellt und Spannung/Dynamik in die Fassade bringt.

Zusammen mit dem repräsentativen, hell gestalteten Vorplatz soll sich die Architektur nicht in die Landschaft schmeicheln, sondern einen klaren Kontrast bilden und als Solitär im Landschaftszug stehen. Je stärker der Kontrast ausgebildet ist, umso selbstverständlicher fügen sich die unterschiedlichen Funktionen, Farben und Formen von Baukörper und Landschaftszug zu einem stimmigen Bild ohne Konkurrenz.

Der Erhalt der Erinnerungselemente des Landschaftszuges signalisiert einen respektvollen Umgang mit den bis dahin umgesetzten Planungen.

Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2016 avisiert, kann sich aber aufgrund nicht auszuschließender ungünstiger Wetterereignisse bis in den Spätsommer verschieben.

Aus der ausführlichen Beratung in überwiegender Übereinstimmung und Bestätigung des vorliegenden Entwurfes resultieren die folgenden Empfehlungen:

- Bisher nicht vorgesehene Module wie Sprungturm und Sauna lassen sich problemlos in die Gestaltung einfügen. Sie müssen unter Aufnahme des Gestaltungsprinzips lediglich den Baukörper erweitern, ohne schlichte Anbauten zu sein.
- Dachaufbauten sind zu vermeiden. Solar- oder Photovoltaikpaneele sind so auf dem Dach anzubringen, dass sie für Fußgänger nicht zu sehen sind, um den Baukörper nicht zu verunklaren.
- Künstlerische Gestaltungselemente für Vorplatz und/oder Fassade sind bereits jetzt mitzudenken, um bloßes Anbringen von Kunst ohne Bezug zu vermeiden. Geeignet für Kunst im Raum sind die in der Perspektive dargestellten Heckenstandorte.
- Der Beirat bittet um Wiedervorlage bezüglich der Gestaltelemente, Beschriftung und Beleuchtung im Außenraum

F.d.R.d.P.

gez. Gelies

Anette Gelies

1. Sb Stadtgebiet 2
Amt für Stadtentwicklung,
Denkmalpflege und
Geodienste

gez. Uwe Merz

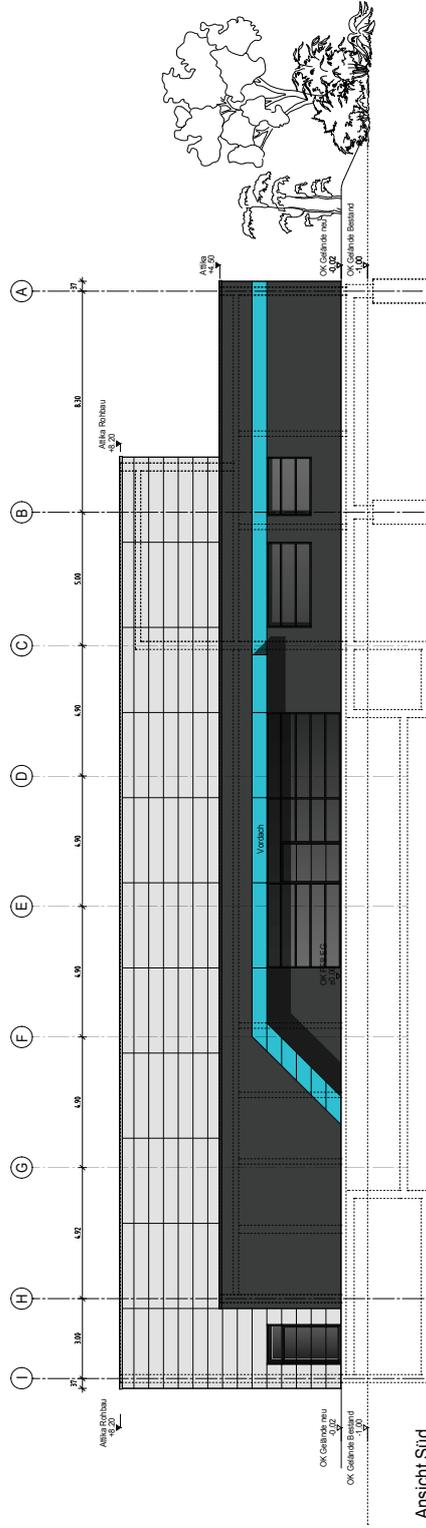
Uwe Merz

Vorsitzender
Beirat für Stadtgestaltung

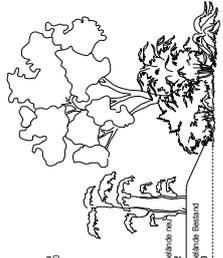
gez. Anne B. Sommer

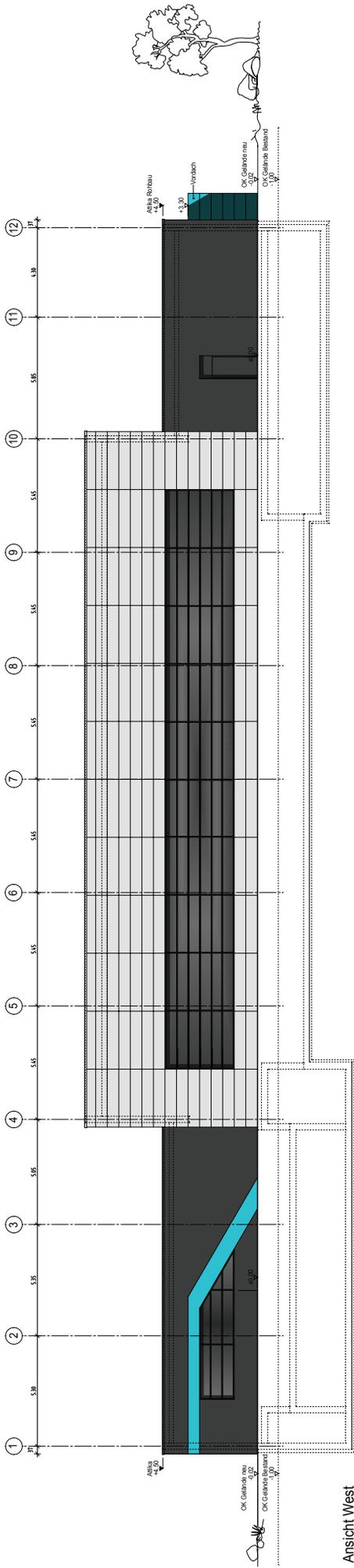
Anne B. Sommer

Sitzungsleiterin für TOP 2

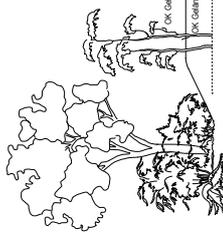
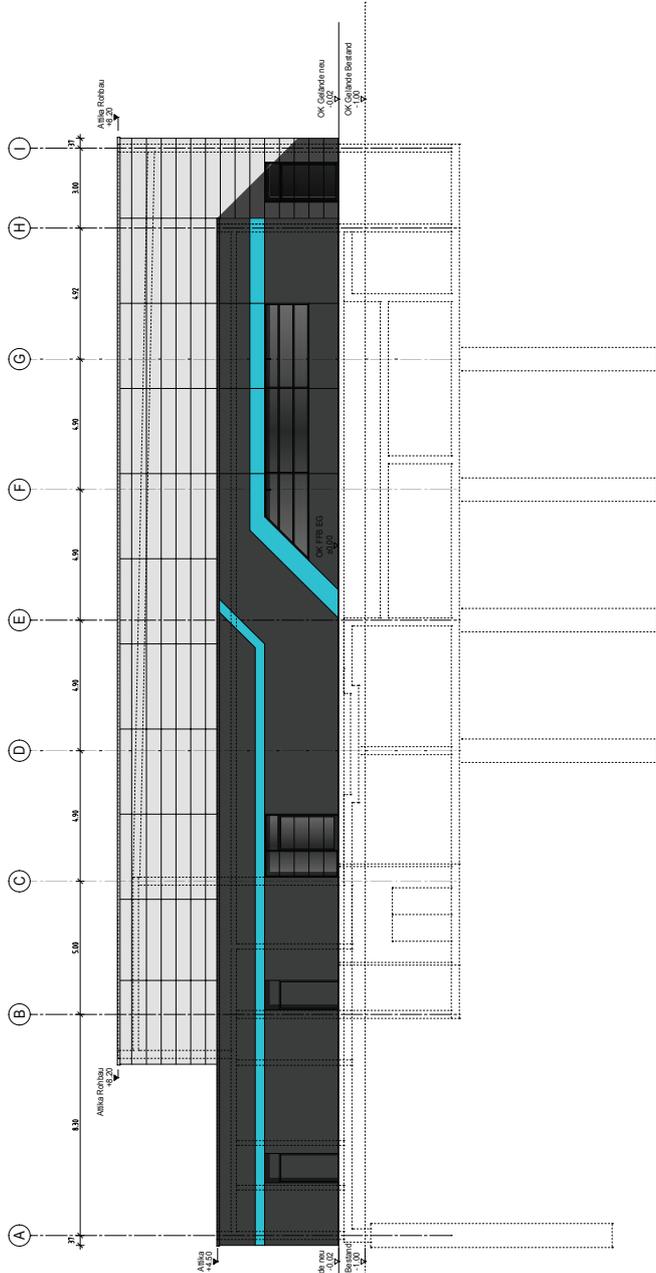


Ansicht Süd





Ansicht West



Ansicht Nord